

Medienmitteilung

Öffentliche Mitwirkung «Überbauungsordnung Weyermannshaus West»

Berner KMU sagt NEIN zu noch mehr Wohnen auf Kosten der Arbeitsplätze

Der Gewerbeverband Berner KMU lehnt die «Überbauungsordnung Weyermannshaus West» ab. Es sind im Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen bereits genügend Wohnanteile vorgesehen. Zudem verstösst das geplante Projekt gegen den kantonalen Richtplan. Sollte die Stadt Bern diesen ändern wollen, um die geplante Überbauungsverordnung weiterverfolgen zu können, wird Berner KMU die Richtplanänderung bekämpfen.

Gemäss der vorgeschlagenen Überbauungsordnung soll auf dem Areal «ein dichtes urbanes und Nutzungsdurchmischtes Stadtgebiet mit einem hohen Wohnanteil entstehen». Für Berner KMU ist klar, dass diese Zielsetzung die Vorgaben verletzt, die der Kanton Bern an eine Strategische Arbeitszone (SAZ) stellt und damit gegen den behördenverbindlichen kantonalen Richtplan verstösst. Ohne dessen Änderung kann die Überbauungsordnung so nicht erlassen werden. Sollte die Stadt Bern die aufgelegte Überbauungsordnung weiterverfolgen wollen, wird dazu eine Änderung des kantonalen Richtplans nötig sein. Berner KMU wird eine solche bekämpfen.

Zudem lässt sich in den Augen von Berner KMU ein weiterer Schwerpunkt Wohnen auf Kosten der Arbeitsplätze nicht rechtfertigen. Der Nachweis, dass die in diesem Gebiet möglichen Arbeitsplätze anderswo in der Stadt oder der Agglomeration Bern angesiedelt werden können, kann und konnte bis jetzt nicht erbracht werden.

Für zusätzliche Auskünfte:

Christoph Erb, Direktor Berner KMU, 079 215 34 66

02. September 2019